

HWG–Newsletter 03/2017

„Der Hafen Cuxhaven soll rund laufen, dafür sind wir da“

Interview mit Christoph Lehmann, Hafenskapitän Cuxhaven



Herr Lehmann, seit Januar 2017 sind Sie der neue Hafenskapitän für Cuxhaven. Wie haben Sie sich in die Position eingelebt und was ist für Sie das Spannendste an ihrem Beruf?

Aktuell befinde ich mich noch in der Einarbeitungsphase. Da ich vorher aber als Stellvertretender Hafenskapitän in Emden tätig war, sind mir die Aufgaben des Port Office bekannt. Gerade die Mischung aus betrieblichen und behördlichen Abläufen macht meinen Beruf so spannend. Es ist mein persönlicher Anspruch beides gut zu erfüllen.

Was gefällt Ihnen besonders an Cuxhaven?

Ich bin erst seit Januar in Cuxhaven und hatte bisher noch nicht so viel Zeit die Stadt und Umgebung zu erkunden. Ich freue mich aber schon sehr auf die Sommersaison, in der ich viele Radtouren unternehmen werde. Ich bin gespannt, was Cuxhaven als beliebter Touristenstandort, alles an Freizeitaktivitäten zu bieten hat.

Sie nehmen quasi eine Doppelfunktion ein: zum einen die behördlichen, hoheitlichen Aufgaben, zum anderen die Tätigkeiten, die Sie für NPorts erledigen. Können Sie uns das etwas näher erläutern?

Als Hafenskapitän bin ich gemeinsam mit meinem 16-köpfigen Team des Port Office die zentrale Anlaufstelle für Reeder, Kunden und Dienstleister im Hafen. Wir regeln zum Beispiel den Schiffsverkehr, vergeben Liegeplätze, betreiben die Seeschleuse und sind für die Abrechnung der Schiffe und damit für einen Teil der Einnahmen von Niedersachsen Ports verantwortlich. Außerdem übernehme ich im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die Aufgaben der Hafenbehörde in Cuxhaven und Stade-Bützfleth. Zu den behördlichen Tätigkeiten gehören die Gefahrenabwehr in Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten sowie die Sicherheit von Häfen und Hafenanlagen (Port Security). Außerdem überwache ich die Beförderung gefährlicher Güter im Hafen und erteile Ausnahmen bei der Schiffsmüllentsorgung.

Mit den Liegeplätzen 9.3 und 4 kommen bereits dieses Jahr neue Aufgaben für Sie hinzu. Welche Herausforderungen gibt es an einem wachsenden Hafenstandort wie Cuxhaven zu bewältigen?

Ich freue mich sehr, dass mit diesen beiden Großprojekten der Ausbau des Hafens und auch des „Deutschen Offshore Industrie-Zentrums“ vorangetrieben wird. Gleichzeitig entstehen Kapazitäten für wachsende Umschlagsmengen. Für uns bedeutet das mehr Arbeit im Bereich Port Security, aber

insgesamt sind die neuen Liegeplätze ein Gewinn für ganz Cuxhaven. Der Hafen Cuxhaven soll rund laufen, dafür sind wir da.

Bauarbeiten an Liegeplätzen 4 und 9.3 schreiten voran

Niedersachsen Ports investiert 2017 verstärkt in Cuxhaven



Die Entwicklungen der Hafeninfrastruktur sind unübersehbar. Neben dem Bauwerk am Liegeplatz 9, der neuen Siemens-Halle, ist hier mittlerweile die RoRo-Rampe fertiggestellt worden. Und auch am Cuxport-Terminal neben dem Europakai tut sich einiges: Hier wird hinter der Spundwand die künftige Fläche des Liegeplatzes 4 aufgespült.

Eigentümer und Infrastrukturbetreiber Niedersachsen Ports (NPorts) investiert 2017

allein 36 Millionen Euro für den Liegeplatz 4. Für die beiden Großprojekte sind es insgesamt 45,5 Millionen Euro. „In unserem Investitionsprogramm für 2017 bei NPorts liegt Cuxhaven in diesem Jahr auf dem ersten Platz“, erklärt Holger Banik, Geschäftsführer der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG sowie der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG.

Während am Liegeplatz 9.3 die 115 Meter lange und 55 Meter breite Rampe für Roll-on/Roll-off-Verkehre bereits fertig ist, wird bis zur Einweihung am 21. August 2017 noch die Stützwand zwischen Rampe und Lagerfläche gebaut, die zur Stabilisierung an der Rückseite der Rampe dient. Denn sie wird nach der Eröffnung des Siemens-Werks für die Abwicklung der tonnenschweren Turbinenhäuser genutzt.

Am Liegeplatz 4 sind mittlerweile die Rammbauarbeiten abgeschlossen und das Einspülen der Fläche hat begonnen. Zunächst übernimmt dies das Baggerschiff „Marieke“ im sogenannten Regenbogenverfahren, in dem es den Schlamm aus der Fahrrinne der Elbe aufbaggert und über die Spundwand pumpt. 20.000 Kubikmeter Elbsand pro Tag, insgesamt eine Millionen Kubikmeter sprüht das Spezialschiff. Danach werden mit einer schwimmenden Spüleleitung auch die inneren Ränder der ehemaligen Wattfläche aufgespült. NPorts plant die Fertigstellung der Infrastruktur bis zum 20. Dezember 2017, dann übernimmt Cuxport als späterer Nutzer die Befestigung der Fläche und den Aufbau der Hafenanlagen. Auch dieses neue Mehrzweckterminal wird scherlastfähig sein und neben dem Umschlag von Neufahrzeugen und anderen Ladungen auch für Projekt- und Schwerlast genutzt werden.

Neben weiteren Sanierungen im Neuen Fischereihafen und am historischen Steubenhöft schreitet auch das Planungsverfahren für die Liegeplätze 5-7 weiter voran. Das Fachgutachten befindet sich in

der Erstellungsphase und die ersten Schalluntersuchungen zur Einhaltung der zulässigen Emissionen wurden bereits durchgeführt. Zudem werden aktuell Schiffsbewegungen vor den Liegeplätzen simuliert, um das Anlegemanöver und die Auswirkungen auf den Schiffsverkehr auf der Elbe zu untersuchen.

Erstmalig läuft LNG-Autotransporter in Cuxhaven ein

BREB und Cuxport übernehmen Abfertigung von 800 Neufahrzeugen



Gemeinsam stark: Über Nacht hat der Terminalbetreiber Cuxport den von der Schifffahrtsagentur BREB betreuten neuen Car Carrier AUTO ENERGY mit 800 Neufahrzeugen beladen.

Der 181 Meter lange und 30 Meter breite Autotransporter der Reederei UECC verfügt über einen Dual-Fuel-Motor, der sowohl mit LNG (Liquid Natural Gas) als auch mit Diesel betrieben wird. Insgesamt bietet er Platz für 4.000 Autos auf zehn Decks und kann eine

Fahrgeschwindigkeit von bis zu 18,6 Knoten erreichen. Das Ende Februar in Malmö getaufte Schiff ist eines von nur zwei LNG-Autocarriern weltweit.

Das aus St. Petersburg kommende Schiff erreichte den Europakai II am Abend des 15. März. Innerhalb von nur 7 Stunden konnten alle Fahrzeuge umgeschlagen werden. Anschließend steuerte die AUTO ENERGY den britischen Hafen Southampton an. „Die Voraussetzungen für die schnelle und reibungslose Abfertigung dieser großen Schiffe sind an unseren schleusenfrei zu erreichenden Tiefwasserliegeplätzen mit den nahe liegenden Umschlagsflächen ideal“, sagte Oliver Fuhljahn, Leiter Automobillogistik bei Cuxport.

Cuxhaven ist derzeit der drittgrößte deutsche Automobilverladehafen: „Mit Fertigstellung des LP4 wird Cuxhaven diese starke Position weiter ausbauen“, so BREB-Geschäftsführer Arne Ehlers. Aktuell legen bis zu vier RoRo-Schiffe der Reederei UECC pro Woche in Cuxhaven an, um dort mit Neufahrzeugen für den britischen Markt beladen zu werden.

Blue Water BREB setzt ersten Großauftrag über Cuxhaven um

VESTAS-Komponenten für Onshore-Windkraftanlagen werden per Schiff nach Cuxhaven und von dort per Lkw nach ganz Deutschland transportiert



Die Joint-Venture Firma Blue Water BREB GmbH mit Sitz in Cuxhaven hat einen mehrjährigen Vertrag mit dem dänischen Windkraftanlagen-Hersteller VESTAS Wind Systems A/S über den Umschlag von Onshore-Windkraftanlagen geschlossen. Seit Januar 2017 werden die ersten Großkomponenten – dazu zählen Turmsektionen, Rotorblätter und Getriebehäuser – per Schiff aus Italien und Spanien nach Cuxhaven gebracht, wo die Schiffe von Blue Water BREB am Schwerlastterminal von HWG-Mitglied AMBAU

GmbH per Portalkran gelöscht und später bedarfsweise von Blue Water BREB mit eigenen Reachstackern auf Lkw geladen werden. Von dort werden die Komponenten zu ihren späteren Standorten in Windparks in ganz Deutschland gebracht.

Zur Nutzung des Terminals und 600-Tonnen-Portalkrans am Liegeplatz 8 wurde durch eine Kooperationsvereinbarung mit der AMBAU GmbH für die Abwicklung dieses Projekts ermöglicht, mit der die Ressourcen der beiden Unternehmen am Standort gebündelt werden. Pro Jahr werden künftig knapp 1.500 Komponenten über Cuxhaven umgeschlagen.

„Die Hafen- und Verkehrsinfrastruktur in Cuxhaven ist leistungsfähig und bietet Unternehmen beste Möglichkeiten. Die jüngste Entscheidung von VESTAS zeigt diese Stärke eindrucksvoll. Das Deutsche Offshore-Industrie-Zentrum in Cuxhaven wächst damit ein weiteres Mal. Die Landesregierung wird das DOIZ weiter ausbauen, und mit der landeseigenen Gesellschaft NPorts haben wir einen guten Partner für die maritime Wirtschaft in Niedersachsen, der sich auf die Bedürfnisse der Unternehmen flexibel einstellt“, betont Niedersachsens Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Behrens.

Cuxhaven präsentiert „Alter Fischereihafen“-Konzept auf der ITB

Das HWG-Mitglied Nordseeheilbad Cuxhaven feiert zehntes Messejubiläum

Die Internationale Tourismus Börse (ITB) in Berlin ist ein wichtiger jährlicher Termin für die Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH. Umso wichtiger, wenn das Unternehmen zur Vermarktung der touristischen Angebote des Cuxlandes bereits im zehnten Jahr an der Messe teilnimmt. Auf der



Pressekonferenz am 9. März 2017 auf dem Berliner Messegelände pries Geschäftsführer Erwin Krewenka die gute Entwicklung der Messe sowie des Cuxhaven-Standes.

Cuxhavens Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch resümierte die vielen positiven Veränderungen Cuxhavens im letzten Jahr. So hatte die Stadt 2016 3,65 Millionen Übernachtungen verzeichnet. Auch der industrielle und wirtschaftliche Erfolg des Standorts –

beispielsweise als Offshore-Industrie-Zentrum und Siedlungsstätte für ein neues Siemens-Turbinen-Werk – trage dazu bei: momentan würden die Arbeiter für die Siemens-Baustelle die Übernachtungsmöglichkeiten nutzen. Als verbindendes Element für die einzelnen Ortsteile mit ihrem touristischen Angeboten könne, so leitete Getsch über, der Alte Fischereihafen dienen, für den die Stadt Cuxhaven seit längerer Zeit einen Käufer gesucht hatte.

Als Aufhänger der Pressekonferenz hatte das Nordseeheilbad den Investor und Cuxhavener Unternehmer Norbert Plambeck eingeladen, der erst im Januar als neuer Besitzer des Alten Fischereihafens in Cuxhaven bekanntgegeben worden war und eine umfangreiche Restaurierung und Erneuerung des historischen Hafens plant. Plambeck stellte unter anderem sein Vorhaben zur Sanierung der Kaimauer vor, in die eine moderne Tiefgarage integriert werden soll. Auch die darüber liegende Promenade und die Netzhalle als Kulturzentrum für norddeutsche Musik, Speisen und Getränke sind Teil des Entwicklungsplans. Trotzdem versicherte Plambeck, dass der Alte Fischereihafen ein Gewerbehafen bleiben solle.

Als Symbol für die Bedeutung des Hafens schlägt Plambeck eine moderne Brücke über dem Hafenbecken vor – wie ein Tor. Denn dies ist seine Vision für Cuxhaven: „Viele glauben, Hamburg sei das Tor zur Welt. Ich behaupte es ist Cuxhaven“, denn hier, so führte er fort, legten einst die Amerika-Kreuzer an. Dieser Bedeutung müsse man sich wieder bewusst werden.

Die HWG stellt sich vor: Paul Johannsen GmbH & Co KG

Steckbrief

Unternehmensname:	Paul Johannsen GmbH & Co KG
Gründungsjahr:	1896
Branche:	Agrarhandel/Logistik/ Düngemittelproduktion/Lagerei
Standorte:	Otterndorf
Portfolio:	Internethandel: Bioscape (www. Bioscape.net) Forschung und Entwicklung: Mitscherlichakademie für Bodenfruchtbarkeit GmbH (www. Mitak.org)

Interview mit Prof. Dr. sc. agr. Dr. h.c. mult. Frank Eulenstein



Frage 1 – Mit welchen Eigenschaften würden Sie Ihr Unternehmen charakterisieren?

Engagement, Innovation, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Nachhaltig

Frage 2 – Warum sind Sie Mitglied in der HWG?

Um den Standort Land Hadeln/Cuxhaven zu stärken. Darüber hinaus, um möglicherweise Lagerfläche zu vermarkten und die logistischen Vorteile eines Küstenstandortes auszunutzen.

Frage 3 – Was wünschen Sie sich ganz persönlich für Ihr Unternehmen?

Den Erhalt von Kunden, denen die logistischen Vorteile eines Küstenstandortes bekannt sind!

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie unter: www.Bioscape.net

53° 52' N 09° 42' E



Diese Nachricht wurde Ihnen von der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. zugesendet.

Impressum

Ausgabe 03 / 2017 vom 11.04.2017

Redaktion: Gwendolyn Dünner, Astrid Unverricht - Medienbüro am Reichstag GmbH

Copyright der Bilder: Andreas Burmann, Cuxport, Blue Water BREB GmbH, Medienbüro am Reichstag GmbH, Paul Johannsen GmbH & Co KG

Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V., Hamburg-Amerika-Str. 5, 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 4721 666406, Telefax: +49 4721 52629

E-Mail: info@hafenwirtschaftsgemeinschaft.de

Vorsitzender: Hans-Peter Zint

Registergericht: Amtsgericht Cuxhaven - Registernummer: VR 496